

13 neue Industriemeister für Metallberufe

Verabschiedung an der Viessmann-Schule – Philipp Mengel Lehrgangsbester

Frankenberg – Die metallverarbeitenden Industrieunternehmen in der Region haben 13 neue Meister in ihren Reihen. Bei einer corona-konformen Feier in der Aula der Hans-Viessmann-Schule, an der auch Landrat Dr. Reinhard Kubat teilnahm, gab es für die Jungmeister die Abschlusszeugnisse.

Passend zur laufenden Europameisterschaft sprach Bernd Kleem, der Leiter der Fachschule für Technik in Frankenberg, in seiner Laudatio von einer „meisterlichen Leistung“ der Absolventen. Besonders freute sich Kleem darüber, dass die Teilnehmer der Pandemie getrotzt und die letzten Monate des zweieinhalbjährigen Kurses mit insgesamt 1200 Unterrichtsstunden erfolgreich zum Abschluss gebracht hatten.

Trotz erschwelter Bedingungen seien die Prüfungen mit durchweg „guten Ergebnissen“ abgeschlossen worden. „Sie haben ihre Kompetenzen erweitert und können ihren künftigen beruflichen Herausforderungen wie Digitalisierung und Industrie 4.0 gerecht werden“, sagte der Leiter der Fachschule.

Die Abschlusszeugnisse überreichten Dr. Roswitha Wöllenstein von der IHK Kassel-Marburg und Dieter Kobab (Battenberg) als Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Als Lehrgangsbester wurde Philipp Mengel (Ellershausen, Ewikon Frankenberg) geehrt. „Sie gehören jetzt zur mittleren Führungs-



Zeugnisübergabe: 13 erfolgreiche Absolventen des Industriemeisterkurses Metall haben ihre Abschlusszeugnisse erhalten. Das Bild zeigt die neuen Jungmeister mit ihren Gästen auf dem Gelände der Hans-Viessmann-Schule in Frankenberg. Vorne (3. von links) der Lehrgangsbester Philipp Mengel aus Ellershausen von der Firma Ewikon.

FOTO: MJK

ebene in unseren Industriebetrieben“, beglückwünschte Klaus Lötzerich, der Schulleiter der Hans-Viessmann-Schule, die erfolgreichen Kursteilnehmer.

„Die Pandemie werden wir besiegen“, sagte Landrat Dr. Reinhard Kubat in der Feierstunde. Als größte Zukunftsaufgabe beschrieb er aber, dass die Erderwärmung in den nächsten Jahrzehnten nicht weiter ansteigen dürfe. „Dafür brauchen wir gutes und fundiertes Fachwissen und auch den Einsatz kluger Technologien, um den nachfolgenden Generationen eine gute und lebenswerte Welt zu überlassen.“ Eine Schlüsselrolle komme dabei auch den Industriemeistern mit ihrem handwerklichen Geschick zu.

„Bei der Fußball-Europameisterschaft kämpfen die Mannschaften noch um den Titel. Sie haben den Meisterbrief schon in der Tasche“, sagte Frankenbergs Erster Stadtrat Willi Naumann. Die Region brauche „erfolgsorientierte, qualifizierte und kreative junge Leute.“

Dr. Markus Klausner von den Viessmann-Werken in Allendorf hielt den Festvortrag über Industrie 4.0 und die damit verbundenen Herausforderungen. Weitere Grußworte sprachen Bernd Schellenberger vom Vorstand der Fachschule für Technik in Kassel und Holger Paulus als Vorsitzender der Industriemeisterversammlung Frankenberg. Für die Absolventen sprach Benjamin Schwenke.

Die Absolventen

Alexander Derr (Allendorf-Eder, Firma Hettich), Luca Dippel (Allendorf-Eder, Viessmann), Daniel Gunnesch (Bottendorf, Hettich), Jan-Lukas Heinrichs (Battenberg, Osborn), Juri Jasinski (Battenberg, Hasenclever), Raphael Jerrentrop (Sachsenberg, Viessmann), Kilian Maslo (Rengershausen, Firma Siepe), Philipp Mengel (Ellershausen, Ewikon), Tobias Napiwotzki (Frebershausen, Osborn), Tobias Reuter (Winterberg, Viessmann), Benjamin Schwenke (Sachsenberg, Borbet), Chris Vaupel (Burgwald, Firma Bischoff in Fritzlar), Benjamin Wiest (Ernsthausen, Viessmann).

mjk